

So begann alles: Der Boxsport in Saalfeld bis 1945

1921 wurde in Saalfeld im Bereich Schwerathletik auch die sich entwickelnde Sportart Boxen trainiert.

Am 31.12.1922 kam es zur Trennung zwischen dem Turnen und den „restlichen“ sich entwickelnden Sportarten. Es bildete sich der Klub für Körperkultur, in dem Schwerathletik trainiert wurde:

- Gewichtheben
- Ringen
- Boxen.

Am 10.02.1923 führte der Klub für Körperkultur Saalfeld einen Sportabend in der Gaststätte „Zapfe“ mit Städteringen und Boxkämpfen durch. **Herr Ludwig** war 1. Vorstand.

Die Boxstaffel von 1923 bestand bis zum II. WK:

Eckardt	Fliegengewicht
Butters	Bantamgewicht
Schwarz	Federgewicht
Osterhuis	Leichtgewicht
Schrimpf	Weltergewicht
Schiller	Mittelgewicht
Hercher	Halbschwergewicht
Brückner	Schwergewicht.

Trainer **Hans Dittmann (Königsee)** kam **1928**. Königsee wurde unter Dittmann 1927 Deutscher Mannschaftsmeister.

Max Kircher, 17.03.1913 geboren (Papiergewicht), hat **1928** in der alten Turnhalle am Schießteich mit Boxen angefangen.

Walter Schilling fand im Archiv ("Saalfelder Kreisblatt" bis 1933, danach "Völkischer Beobachter", nach 1945 "Saalfelder Nachrichten") heraus, dass der Boxsport im Saalfelder Raum richtig seit 1928 betrieben wird.

Nachgelesen im „Saalfelder Kreisblatt“:

23.01.1924:

Im „Cambrinius“ – Vorkämpfe der Schaumeisterschaften im Ringen und Stemmen zwischen Saalfeld, Gotha und Mühlhausen – „Zur Vervollkommnung des Programms möchten wir empfehlen, auch einige Boxkämpfe einzuflechten.“

13.09.1924:

Eröffnung des Winterprogramms in der Gaststätte „Zapfe“, „Klub für Körperkultur“ veranstaltet Kampfabend in der Kraftsportveranstaltung:

1. Teil des Abends - Einzel- und Massenexpanderübungen
Ringen (Städtekampf gegen Naumburg 15:13 für Saalfeld)
2. Teil des Abends - Boxkämpfe (Erfurt gegen Naumburg – Teilnahme mehrerer Thüringer Meister)

25.10.1924:

(Zeitung vom 30.10.24) im „Cambrinius“ findet ein schwerathletischer Sportabend des „Klubs für Körperkultur“ gegen MTV Erfurt statt:

Boxkämpfe: Gebrüder Osterhuis,
Messerschmidt gegen Jäger
(„Aller Voraussicht wächst in M. eine starke Hoffnung für Saalfeld heran.“)
Schmidt gegen Brunkau (EF)
Schrimpf (Welter) gegen Schmidt (EF)

Nr. 174 - Donnerstag, 26.07.1928

Was geht hier im Boxen vor?

Dienstags und freitags erste Trainingseinheiten in der alten Turnhalle "Hinterm Schießteich", geleitet von einem auswärtigen Trainer.

Nr. 210 - Donnerstag, 06.09.1928

In Teuchern ein Kampf mit großer Härte!

Bantamgewicht: Butters: Sieger,

Federgewicht: Schwarz: ohne Siegchance gegen den Gaumeister,

Leichtgewicht: Osterhuß: ein Unentschieden durch eine gute Linke gegen den Gaumeister,
Schrimpf musste nach Zusammenprall den Kampf aufgeben.

Nr. 277 - Dienstag, 26.11.1929

Saalfelder Kraftsportabend:

Bei den Boxvergleichen gab es einen 13:7 Sieg über die Staffel vom MTV Erfurt.

Von 4 Kämpfen gegen den Naumburger Boxclub "Diana" endeten zwei Unentschieden und zwei für Saalfeld.

Winsee gegen Schrimpf (Saalfeld) - umstrittenes Urteil für Winsee;

Die Boxer Saalfelds:

Friedrich, Eckerdt, Scheidig, Baetz, Neugert, Häußler, Kirchner, Swieczkowski, Schwarz, Osterhuß

Nr. 235 - Montag, 06.10.1930

Federgewicht: Schwarz (Saalfeld) Sieger,

Leichtgewicht: Osterhuß (Saalfeld) Sieger,
Köhler (Saalfeld) Sieger,

Weltergewicht: Schrimpf (Saalfeld) Sieger,

Mittelgewicht: Schubert (Saalfeld) Sieger

(Ausgabe: Gegner fehlt!)

Nr. 166 - Sonnabend, 18.07.1931

Der Boxclub für Körperkultur und Freiluftkampf boxt am 19. Juli nachmittags 4 Uhr in Zapfes Garten gegen Box- und Turnabteilung 1858 Phönix Pößneck.

Boxer Saalfelds:

Flessa, Butters, Scholz, Backert, Schwarz, Osterhuß, Schmidt, Jakobi

Nr. 168 - Dienstag, 21.07. 1931

Der Saalfelder Boxclub siegte mit 12:2 Punkten über 1858 Phönix Pößneck.

1933 wurden, nach Festlegungen der Politik, die Berufs- und Amateurboxer in einem Dachverband zusammengefasst. Die Vereine des Arbeitersports wurden „gleichgeschaltet“, der Boxsport zeigte sich dennoch in Breite, Spitze und öffentlicher Anerkennung sehr beachtlich.

09.01.1933

Boxsport Königsee an der Spitze sämtlicher Vereine: Nachdem im Reich die einzelnen Kreis- und Gruppenmeisterschaften zu Ende geführt sind, hat sich auch für das Jahr 1933 die Vereinigung Königseer Boxfreunde für die Deutsche Mannschaftsmeisterschaft qualifiziert. Als Thüringer und Mitteldeutscher Meister wird die Königseer Mannschaft Mitteldeutschland bei den Deutschen Meisterschaften vertreten. Demnächst soll auch ein Kampf in Königsee oder der Stadthalle in Bad Blankenburg ausgetragen werden.

Nr. 169 - Montag, 23. Juli 1934

Freiluftveranstaltung im Boxen: K.f.K. Saalfeld - VfB Rudolstadt 8:4,

Kämpfer Saalfelds:

Bantamgewicht: Lösche I - Sieger,

Lösche II - unentschieden,

Federgewicht: Scholz - Sieger,

Butters - Sieger,

Leichtgewicht: Osterhuß - Sieger,

Weltergewicht: Kirchner - unentschieden

16.02.1935: aus „Saalfelder Geschichte“

„Klub für Körperkultur“ mit den Bereichen Ringen, Boxen, Gewichtheben wird vom „Reichsbahn-Turn-und-Sportverein“ übernommen.

06.09.1944 in Saalfelder Zeitung Nr. 209

Sportereignisse in Saalfeld:

Ein großes sportliches Ereignis steht Saalfeld bevor. Am Sonntagvormittag wird im „Meininger Hof“ eine Boxveranstaltung von besonderer Klasse steigen. An dem Boxkampftag, der in einen großen Rahmen gespannt ist, nehmen unter anderem der mehrfache und auch diesjährige Deutsche Meister Heini Heese und der Vizeeuropameister Richard Grube teil. Ferner starten die Spitzenkönner der deutschen Nationalmannschaft, aus denen Teichmann, Weisheit und Fischer hervorstechen. Namen, die im deutschen Boxsport ein Begriff sind. Mit der weiteren Teilnahme von drei deutschen Jugendmeistern aus Magdeburg, Gera und Erfurt kommt eine Reihe von interessanten Paarungen zustande, die spannende Kämpfe in Aussicht stellen. So verspricht diese Boxveranstaltung am kommenden Sonntag, die von musikalischen Darbietungen der NSKK – Kapelle umrahmt sein wird, für Saalfeld ein seltenes Ereignis zu werden, das sicher mit einer starken Anteilnahme rechnen kann.

08.09.1944 in Saalfelder Zeitung Nr. 211

Hervorragende Boxkämpfe

Dem Reservelazarett Saalfeld ist es gelungen, im Rahmen der Verwundetenbetreuung für Sonntagvormittag nach dem „Meininger Hof“ eine sportliche Veranstaltung besonderer Art anzusetzen. Bedeutende Boxer aus den verschiedensten Gegenden Deutschlands, die der Wehrmacht angehören, werden sich einfinden und gegenseitig spannende Kämpfe liefern. Die Besetzung ist durchweg ungewöhnlich. Zunächst sind fünf Junioren – Kämpfe vorgesehen mit Boxern aus Gera und Magdeburg, unter denen sich drei Deutsche Meister befinden. Von den Senioren wurden folgende Paarungen aufgestellt: Starochinski (Magdeburg) – Kästner (Erfurt), Leichtgewicht: Heese (Düsseldorf) – Jatsch (Görlitz), Leichtgewicht: Feige (Hamburg) – Eberhard (Magdeburg), Weltergewicht: Teichmann (Berlin) – Döller (Erfurt), Weltergewicht: Leipold (Coburg) – Plarre (Altenburg), Mittelgewicht: Harms (Hannover) – Böhme (Wien), Halbschwergewicht: Gruppe (Hamburg) – Fischer (Nürnberg).

Diese Nennungen zeigen, dass ungewöhnliche Begegnungen vorgesehen sind, gerade in diesen Kriegszeiten eine Seltenheit und dass daher ebenso schöne wie spannende Kämpfe zu erwarten sind. Die Veranstaltung ist in erster Linie für unsere Verwundeten und unsere Rüstungsarbeiter gedacht, die hierzu besondere Einladungen erhalten haben. Der Rest der Eintrittskarten wird für die allgemeine Öffentlichkeit an der Kasse verkauft. Der Reinertrag kommt dem Deutschen Roten Kreuz zugute.